

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 39 (1982)

Heft: 11-12

Rubrik: Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

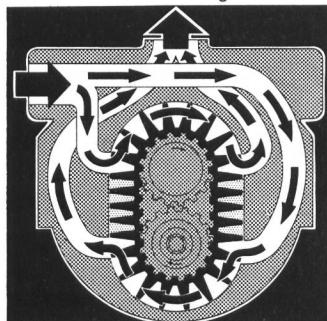
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Verdrängerpumpe Permarop

Dieses Fördermittel arbeitet nach einem vollkommen neuen System in einem geschlossenen, aus zwei Teilen bestehenden Gehäuse mit Saug- und Druckstutzen, wo ein Zahnriemen aus Synthesekautschuk um die beiden Rollen rotiert. Beim Übergang von der Geraden in den Kreisbogen wird der Raum zwischen den Aussenzähnen vergrössert. Dadurch entsteht ein Vakuum, und die pumpende Substanz wird angesaugt. Beim Übergang vom Kreisbogen in die Gerade erfolgt eine Verkleinerung des Kamervolumens und damit das Ausstoßen der geförderten Substanz. Durch allfälligen Drehrichtungswechsel lässt sich die Wirkung einfach und ohne Ventil umkehren. Dies ist zum Beispiel sehr zweckmäßig beim Auspumpen von Behältern, die vorgängig durch Saugen gefüllt wurden, oder bei Niveauüberwachungen.



Die Pumpen werden standardmäßig mit Benzin-, Diesel- und Elektromotoren geliefert. Das Grundsysteem Permarop lässt sich aber auch in kundenspezifische Pumpen applizieren. Die Förderleistung entspricht der Drehzahl des Motors. Sie beträgt bis 600 l/min bei einer maximalen Ansaugtiefe bis zu 8 m und einer Druckhöhe von 20 bis 45 m je nach Antrieb. Die Pumpe fördert sowohl Wasser als auch dickflüssige Pasten und ist unempfindlich gegen Fremdkörper bis 6 mm Korngröße. Sie ist sehr schnell selbstansaugend und lässt sich ohne Werkzeug zerlegen. Mit einfacherem Saugzubehör können Bodenflächen schnell abgepumpt werden. Dank der technischen Einfachheit und den wirtschaftlich günstigen Gestehungs- und Betriebskosten wird die Pumpe in vielen Bereichen der Bau-, Lebensmittel- und Maschinenindustrie eingesetzt. Im besonderen auch für Landwirtschaft, Feuerwehr und Luftschutz.

Permarop AG, 3001 Bern

Arconda-Bogenpflaster

Antike, klassische Formen beeinflussen in zunehmendem Masse auch die Produktion moderner Baustoffe. Durch Farben und Formen verschiedenster Art wurde in den letzten Jahren versucht, Pflasterbelägen eine möglichst natursteinähnliche Wirkung zu geben. Mit dem Arconda-Bogenpflaster – vom Schweizer Ingenieur Willi Ruckstuhl erdacht und zum Patent angemeldet, von der A. Tschümperlin AG produziert und vertrieben – ist es gelungen, die gefälligen Ornamente historischer Pflasterungen, die heute immer seltener aus geübten Händen eines versierten Pflasterers entstehen, mit modernen Pflastersteinen nachzuempfinden. Das Verblüffende dabei ist, dass dazu nicht eine Vielzahl verschiedener Steingrössen, sondern nur ein aus drei Teilen bestehendes Bogenelement benötigt wird. Die drei Bogenteile – ein rechter und ein linker Kämpferstein sowie ein Scheitelstein – sind ihrerseits wieder visuell in drei verschiedene Einzelsteine unterteilt, so dass mit drei Verlegegriffen die Wirkung von neun Steinen verschiedener Form und Grösse erreicht wird. Als wesentlich erscheint dabei, dass die Unterteilung durch echte, mit Sand ausfüllbare Fugen erfolgt, die mit den allgemein üblichen Scheinfugen nicht zu vergleichen sind. Distanznocken fixieren die geometrischen Konstruktionslinien des Systems und garantieren, dass Arconda-Bogenpflaster auch von Hilfskräften oder Laien verlegt werden kann. Mühevoller Arbeit wird überflüssig: das laufende Abstecken der Bogen, das mühevoller Sortieren der Einzelsteine.



Das System beruht auf sich wiederholenden gleichen Radien und konstanten Bogenweiten, wodurch die Bogenteile in- und aneinander gereiht werden können. Anpassungen und Randausbildungen können mit herausgebrochenen oder geschnittenen Einzelsteinen ausgebildet werden. Die strukturierte Oberfläche des Arconda-Bogenplasters erhält durch einen speziellen frostbeständigen Vorsatz ihr absolut natürliches Aussehen. Verschiedene Farben und

Vorsatzarten erlauben, den Stein der Umgebung anzupassen.

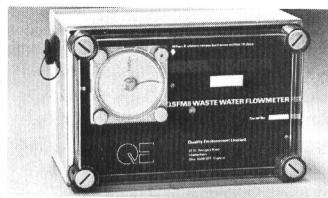
A. Tschümperlin AG, 6340 Baar

Durchflussmesser für offene Kanäle

Das QSF8 ist ein handliches, batteriebetriebenes Gerät. Es wird zur mobilen oder stationären Durchflussmessung in allen offenen Frisch- und Abwasserkanälen herkömmlicher Bauart eingesetzt. Dazu zählen:

- einschnürungslose, runde oder rechteckige Kanäle
- gerade Wehre
- Dreieckswehre
- Venturi-Kanäle usw.

Eine einfach zu montierende konductive Sonde misst die Höhe bzw. Veränderung des Wasserspiegels.



Durchflussmesser QSF8 mit eingebautem Schreiber.

Die bekannten Parameter, wie zum Beispiel Kanalbreite und maximale Überfallhöhe (Überfallwehr), ergeben einen dreistelligen Kalibrierfaktor. Dieser wird einer einfachen Tabelle entnommen und am Gerät eingestellt.

Die Elektronik errechnet die dazugehörige Durchflussrate.

Das Gerät ist standardmäßig mit einem eingebauten Totalisator ausgerüstet. Der Momentanwert kann entweder analog angezeigt oder mittels eines eingebauten Schreibers während maximal 180 Tagen ohne Papierwechsel aufgezeichnet werden.

Die Lebensdauer der Batterien beträgt bis zu zwölf Monaten.

Als Optionen sind zum Beispiel Ausgänge zur Steuerung von Probeentnehmern, Stromausgang, Netzanschluss usw. lieferbar.

Techema AG, 4012 Basel

Punktsauggerät Typ DC-6000

Der neue mobile DC-6000 von Dustcontrol wurde speziell für den Einsatz als Punktsauggerät entwickelt. Beim Trennen, Schleifen,

Meisseln und Bohren von Stein, Kunststoffen, Stahl usw. entstehen grosse Mengen gesundheitsgefährdenden Feinstaubes, die sehr hohe Anforderungen an die Filtrierung stellen. Aber auch grobe oder scharfkantige Teile, wie Steine, Glassplitter, Sand, sollen problemlos abgesaugt werden können.

Der neue DC-6000 erfüllt die gestellten Anforderungen optimal:

- 5,5-kW-Drehstrommotor für Dauerbetrieb.
- Hochdruckgebläse in Leichtmetallguss. Laufrad direkt angetrieben, 2900 U/min. Mittlere Leistung ca. 7 m³/min bei 1000 mm WS. Maximaler Unterdruck ca. 2600 mm WS.
- Dreistufiger Abscheider:
 1. Zyklon für Grobstaub und Schmutz.
 2. Gewebefilter für Feinstaub mit Rüttelhebel für einfache Filterreinigung ohne Staubwolken. Grob- und Feinstaub fallen in einen durchsichtigen Plasticsack, so dass der Füllstand von aussen kontrolliert werden kann.
 3. Mikrofilterpatrone (sog. Absolutfilter) zur Abscheidung von Feinstaub, Rauch und Önebel. Abscheidegrad: 99,9% nach DOP.
- Niedriger Geräuschpegel, < 75 dBa.

Das neue Gebläse ermöglicht eine offene Bauweise mit maximaler Kühlung und eine massive Gewichtseinsparung. Mit nur 130 kg ist der DC-6000 unseres Wissens der leichteste Industriesauger dieser Leistungsklasse.

Einsatzgebiete: Punktabsaugung an elektrischen oder pneumatischen Handbearbeitungsmaschinen (Winkelschleifern, Trennschleifern, Meissel-, Bohr- und Abbruchhämmern) oder an anderen stauberzeugenden Maschinen in der Werkstatt.

Dustcontrol liefert standardmäßig Saughauben zu den meisten Fabrikaten von elektrischen oder druckluftbetriebenen Winkelschleifern, für Trenn- und Schruppscheiben, Fiber- oder Topscheiben.

Bei der Neubaureinigung oder beim Saugen von Werkhallen bringt die Supersaugkraft neben einem hervorragenden Reinigungseffekt auch wesentliche Zeiteinsparungen.

Quarz- und asbesthaltiger Staub sollte grundsätzlich nur mit Mikrofilter abgesaugt werden. Zum Saugen von Flüssigkeiten und nassem Schmutz kann ein Vorabscheider direkt an das Gerät angebaut werden.

Dustcontrol AG, 6330 Cham

MARKT